

## Zweyter Band.

---

	Seite.
Vorrede zur zweyten Auflage. . . . .	V—VIII

### Kritik der erkennenden Vernunft.

Drittes Buch. Untersuchung des logischen Gedankenlaufes seinem Gehalte nach. Die Lehre von der vernünftigen Form der unmittelbaren Erkenntniß oder die Theorie der Einheit und Verbindung.

Einleitung. . . . .	3—15
---------------------	------

- 1) Der Gehalt des logischen Gedankenlaufes besteht in den metaphysischen Erkenntnissen. §. 86.
- 2) Uebersicht des Ganzen der metaphysischen Erkenntnisse. §. 87.

Erster Abschnitt. Darstellung der obersten Gründe einer Theorie der Einheit und Verbindung in unsern Erkenntnissen.

Erstes Kapitel. Von der Einheit und Nothwendigkeit. . . . .	16—42
---	-------

- 1) Von der Nothwendigkeit. §. 88.
- 2) Von der Einheit. §. 89.
  - a) Reitsaden zur Auffindung der nur denkbaren Verbindungen.

- b) Vom Schematismus der metaphysischen Grundbegriffe.
- c) Das Ganze der metaphysischen Ueberzeugung für die menschliche Vernunft.
- d) Die Aufgaben für die Deduction.

**Zweytes Kapitel. Höchste Gründe einer Theorie der Selbstthätigkeit im Erkennen. . . . . 43—80**

- a) Einheit der vernünftigen Erkenntnißkraft. §. 90.
- b) Die transcendente Apperception. §. 91.
- c) Die ursprüngliche formale Apperception. §. 92.  
Anhang. §. 93—95.

**Drittes Kapitel. Erste Entwicklung der Theorie der Vernunft. §. 96. . . . . 81—101**

- a) Die Formen der Erkenntniß a priori. §. 97.
- b) Der Standpunkt der Reflexion oder das Bewußtseyn überhaupt. §. 98.
- c) Das oberste Verhältniß in der Erkenntniß. §. 99—101.
- d) Bestimmung des Gegenstandes durch die Erkenntniß a priori. §. 102.

**Zweyter Abschnitt. Entwicklung der einzelnen Formen der Einheit in unsern Erkenntnissen.**

Allgemeine Uebersicht. §. 103. . . . . 102—106

Erste Abtheilung. Deduction der nothwendigen Einheitsformen nach den vier speculativen Momenten. §. 104. . . . . 107—144

- 1) Allgemeinste Begriffe von der Bestimmung des Gegenstandes durch die vier Momente. §. 105.
- 2) Die Sinnesanschauung und die Bestimmung des Gegenstandes durch dieselbe. §. 106.
- 3) Die reine Anschauung und die Bestimmung der Gegenstände a priori durch dieselbe. §. 107. 108.
- 4) Das Denken und die Bestimmung des Gegenstandes a priori durch analytische Einheit. §. 109. 110.
- 5) Die nur denkbaren Verbindungsformen und die Bestimmung des Gegenstandes a priori durch dieselben. §. 111. 112. 113.

Zweyte Abtheilung. Deduction der Principien für die Lehre von der Natur. §. 114—120. . 145—168

Dritte Abtheilung. Deduction der Principien für die Lehre von den Ideen.

Einleitung. §. 121. . . . . 169—180

- 1) Wie erkennt die Vernunft ihre eignen Schranken? §. 122.
- 2) Grenzen des Denkens und Erkennens. §. 123.

Erstes Kapitel. Deduction der Tafel aller transcendentalen Ideen. §. 124. 125. . . . 180—186

Zweytes Kapitel. Das Gesetz der transcendentalen Wahrheit oder objectiven Gültigkeit. §. 126—131. . . . . 186—213

	Seite.
Drittes Kapitel. Die Welt der Ideen. §. 132	
—134. . . . .	214—221
Viertes Kapitel. Die Idee der Seele. §. 135	
—141. . . . .	221—254
Fünftes Kapitel. Die Idee der Freyheit.	
§. 142—145. . . . .	255—272
Sechstes Kapitel. Die Idee der Gottheit.	
§. 146—150. . . . .	272—293
 Vierte Abtheilung. Deduction aller regulativen Principien für die endliche Vernunft.	
Einleitung. §. 151. . . . .	294—297
Erstes Kapitel. Uebersicht aller regulativen Principien der Urtheilskraft. §. 152—155. . . . .	
	297—308
Zweytes Kapitel. Die heuristischen Maxi- men der Urtheilskraft. §. 156—157. . . . .	
	309—316
Drittes Kapitel. Die idealen Regulative.	
§. 158—162. . . . .	316—342